

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	15.07.2013

Ortstermin Verkehrssicherheit Fahrradfahrer Oskar-Jäger-Straße hier: Anfrage zur Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 17.06.2013, TOP 7.1

Am 29. April 2013 hat ein Ortstermin zur Situation der Fahrradfahrer an der Oskar-Jäger-Straße stattgefunden. Es wurden verschiedene kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit erörtert. Die Umsetzung der kurzfristigen Maßnahmen wurde innerhalb von 2 – 3 Wochen zugesichert. Darüber hinaus wurde die Mitarbeiterin von Amt 66 gebeten ein Protokoll über die vereinbarten Maßnahmen anzufertigen. Nach nunmehr 6 Wochen ist erkennbar nichts umgesetzt worden und ein Protokoll liegt auch noch nicht vor.

Daher fragen wir an:

Frage 1:

Wann werden die besprochen kurzfristigen Maßnahmen umgesetzt?

Antwort der Verwaltung:

Bei dem Ortstermin wurden seitens der Bezirksvertretung kleinere Beschilderungsmaßnahmen zur sofortigen Optimierung vorgeschlagen. Die Verwaltung kündigte an, die Umsetzung dieser Punkte zu prüfen und – sofern sie zur Erhöhung der Verkehrssicherheit geeignet wären – diese kurzfristig umzusetzen. So wurde angeregt, zwei bis drei Parkstände in der Ladezone des Zufahrtbereiches der Firma Thyssen-Krupp zu entfernen und der Bereich mittels Pollern abzusichern. Weiterhin wurde die Installation eines Zeichens 101 (Allgemeine Gefahrenstelle) der Straßenverkehrsordnung (StVO) mit dem Zusatz „Firmenausfahrt“ angeregt. Hinsichtlich dieser Punkte hat die zuständige Fachabteilung ergeben, dass durch diese Maßnahmen nicht mit einer Erhöhung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich gerechnet werden kann. Es ist unklar, ob durch den allgemeinen Hinweis eine erhöhte Aufmerksamkeit der Radfahrer in diesem Abschnitt erzielt werden kann. Ferner ist nicht damit zu rechnen, dass die Verkürzung der Ladezone durchgesetzt werden kann, da bereits in der Vergangenheit die installierten Zeichen zum Radweg und zu der Ladezone durch die großformatigen Lkw regelmäßig umgefahren wurden. Eine Absicherung mit Pollern dürfte sich daher nicht als zielführend erweisen.

Durch die Verwaltung wurde bereits unmittelbar nach dem Unfall das fehlende Zeichen 237 (Radweg) mit dem Zusatz „Ende“ der StVO wieder installiert.

Seitens der Verwaltung wird daher die Führung der Radfahrer über die Fahrbahn als geeignetes Mittel zur Erhöhung der Verkehrssicherheit erachtet. Die Verwaltung erarbeitet derzeit eine Planung, um die Radverkehrsführung auf der Oskar-Jäger-Straße zu optimieren. Es wird geprüft, ob der Radverkehr auf der Nordseite kurz nach der Einmündung Lichtstraße auf die Fahrbahn geführt werden kann und auf der Oskar-Jäger-Straße die Einrichtung von Fahrradschutzstreifen umsetzbar ist. Sollte aufgrund der Fahrbahnbreite eine solche Führungsform mit Fahrradschutzstreifen nicht realisierbar sein,

werden zur Verdeutlichung Fahrradpiktogramme aufgebracht. An den jeweiligen Ein- bzw. Ausfahrten und an der Einmündung Vogelsanger Straße sollen rot eingefärbte Furten markiert werden. Der bisher bestehende bauliche Radweg soll ab der Lichtstraße als Gehweg umgebaut werden.

Eine durchgängige Rotmarkierung des möglichen Fahrradschutzstreifens wird nicht empfohlen, da hierdurch die Signalwirkung auf die punktuelle Gefahrenstellen (Ein- / Ausfahrten und Einmündungen) entfallen würden.

Diese kurzfristigen Maßnahmen werden nach Abschluss der notwendigen Planung voraussichtlich in den nächsten Monaten umgesetzt.

Frage 2:

Wann erhält die SPD-Fraktion das Protokoll?

Antwort der Verwaltung:

Seitens der Verwaltung wurde keine Zusage über die Fertigung des Protokolls erteilt. Üblicherweise wird das Protokoll durch die einladende Partei - also in diesem Fall die Bezirksvertretung Ehrenfeld - erstellt. Zugesagt wurde die Fertigung einer Mitteilung an die Bezirksvertretung über die vorgesehenen Maßnahmen. Ein Auszug aus dem Protokoll der Unfallkommission über die Ortstermine zu diesem Bereich ist dieser Mitteilung als Anlage beigefügt.